

Debütantenball in Montpellier

Premiere Kim Janas aus Stuttgart turnt ihre erste EM bei den Frauen, Sebastian Krimmer den ersten EM-Mehrkampf. Von Gerhard Pfisterer

Kürzlich erst sind Elisabeth Seitz und Fabian Hambüchen in neuer rot-weißer Sportkleidung durch die Commerzbank am Schlossplatz in Stuttgart geturnt. Mit dieser besonderen Aktion stellte der MTV Stuttgart (Titelverteidiger bei den Frauen und Männern) die beiden als Zugänge für die Ende April beginnende Bundesligasaison vor. Die beste Turnerin des Landes und der beste Turner des Landes hinterließen dabei einen guten Eindruck – bei den an diesem Mittwoch beginnenden Europameisterschaften in Montpellier sind sie allerdings trotzdem nicht dabei.

Die 21-jährige Elisabeth Seitz und der 27-jährige Fabian Hambüchen haben ihre EM-Teilnahme schon früh in diesem Jahr ausgeschlossen. Die 13-malige deutsche Meisterin arbeitet nach einer Operation wegen eines Ermüdungsbruchs im linken Fuß Mitte November und dem Wechsel aus Mannheim ins Stuttgarter Kunstturnforum behutsam auf ihr Comeback hin. Und dem nationalen Rekordchampion Hambüchen (35 Titel) passt die EM nicht in seine Saisonplanung. Er konzentriert sich auf die European Games im Juni in Baku sowie die Weltmeisterschaften mit der Olympiaqualifikation Ende Oktober in Glasgow.

Obwohl überdies die amtierende deutsche Mehrkampffmeisterin Kim Bui ebenso wegen Studienangelegenheiten abgesagt hat wie die WM-22. Lisa-Katharina Hill, ist

ZEITPLAN DER TURN-EM

Mittwoch

10.30–21.30 Uhr Qualifikation, Frauen

Donnerstag

10.30–20.30 Uhr Qualifikation, Männer

Freitag

14.00–16.00 Uhr Mehrkampffinale, Frauen

18.30–21.00 Uhr Mehrkampffinale, Männer

Samstag

14.30–17.00 Uhr Gerätefinals, Teil 1

Sonntag

14.30–17.15 Uhr Gerätefinals, Teil 2

der MTV Stuttgart dennoch sowohl bei den Frauen als auch den Männern in Montpellier vertreten. Denn außer Sebastian Krimmer schaffte auch die erst 15 Jahre alte Kim Janas erstmals den Sprung ins deutsche EM-Aufgebot. Und in dem Luxemburger Sascha Palgen geht sogar noch ein dritter Stuttgarter an die Geräte.

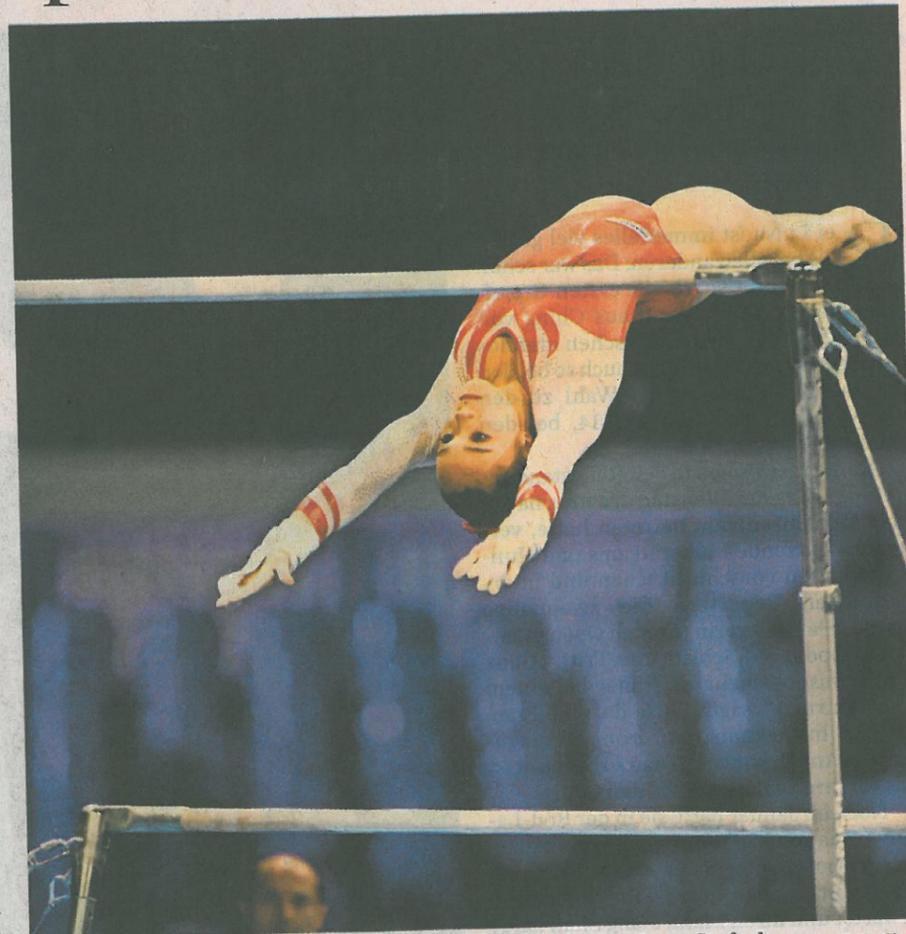
Da außer Fabian Hambüchen auch der Kniepatient Marcel Nguyen, Andreas Toba (Konzentration auf European Games) sowie Andreas Bretschneider (Achillessehnenriss) fehlen, erhält Sebastian Krimmer eine größere Rolle als sonst. Erstmals darf er sich bei Welt- oder Europameisterschaften an allen sechs Geräten beweisen – als Einziger aus der insgesamt sechsköpfigen deutschen Männerriege. Bisher durfte er bei internationalen Titelkämpfen stets lediglich an seinen beiden Paradegeäten Barren und Pauschenpferd antreten.

„Ich will mich als Mehrkämpfer etablieren, ich sehe da Chancen für mich“, sagt der 24-Jährige aus Backnang, der in Montpellier ins Finale der besten 24 Allrounder am Freitag einziehen möchte. Er hat seine anhaltenden Schulterbeschwerden überwunden und sich in diesem Frühjahr richtig stark präsentiert. „Mein Körper fühlt sich viel besser an als im vergangenen Jahr“, sagt Sebastian Krimmer. „Ich habe in der Vorbereitung schon viele Mehrkämpfe geturnt, und mein Körper beschwert sich nach den Einheiten nicht mehr.“

Bei den Frauen bilden das EM-Aufgebot vier sehr junge Turnerinnen. Die ersten beiden Nominierungen gingen vergangene Woche an Kim Janas und die ebenfalls 1999 geborene Pauline Tratz (TSV Rintheim). „Sie haben sich durch starke Leistungen im Vorfeld der EM ihre Qualifikation erarbeitet“, sagt die Bundestrainerin Ulla Koch. „Beide bestreiten ihre ersten internationalen Meisterschaften bei den Erwachsenen, daher wird es nicht einfach, sich zu behaupten. Trotzdem ist eine Finalteilnahme bei beiden machbar.“

„Die größte Umstellung war, jetzt alles alleine ohne Mama zu machen.“

Kim Janas über ihren Wechsel nach Stuttgart



Kim Janas startet bei ihren ersten Europameisterschaften auch am Stufenbarren. Foto: Chen

Kim Janas tritt am Schwebebalken und am Stufenbarren an. Die Hallenserin, die seit April 2014 im Stuttgarter Kunstturnforum trainiert, ist nach einem Kreuzbandriss im rechten Knie im Oktober 2013 wieder auf dem Weg zur Bestform. Sie gilt als größtes deutsches Talent und machte vor der Verletzung schon mit Silber bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen 2013 in Utrecht Furore. „Ich bin seit der Nominierung sehr aufgeregt und freue mich auf die EM“, sagt die 15-jährige Tochter einer Ex-Leistungsturnerin und eines vietnamesischen Kung-Fu-Großmeisters.

Wenn Kim Janas mit Journalisten spricht, erinnert das stark an den jungen Fabian Hambüchen. Wie der Star im gleichen Alter gibt sie unbekümmert und uneingeschüchtert ihre Antworten – so, als

habe sie jahrelange Erfahrung damit. Und auch an den Turngeräten wird ihr eine ähnliche Karriere zugetraut. Um den nächsten Schritt zu machen, ist sie nach Stuttgart umgezogen und sieht ihre Eltern und ihre zehn Geschwister (sechs Halbbrüder, eine Halbschwester, ein Stiefbruder und eine Stiefschwester) deshalb nur noch selten.

Unter der Woche teilt sie sich im Haus der Athleten ein Zimmer mit der Judoka Alina Böhm, am Wochenende wohnt sie bei einer Gastfamilie in Backnang. „Die größte Umstellung war, jetzt alles alleine ohne Mama zu machen. Ich fühle mich hier sehr wohl, besser hätte es nicht laufen können“, sagt Kim Janas, die bei dem MTV-Vorturnen in der Bank am Schlossplatz fehlte – sie musste im Untertürkheimer Württemberg-Gymnasiums die Schulbank drücken.